

Alte Hasen und junge Talente

Autor(en): **Portmann, Daniel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **68 (1993)**

Heft 5

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714002>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alte Hasen und junge Talente

Von Soldat Daniel Portmann, Emmen

Am ersten Wettkampftag der Skimeisterschaften der 1. Gebirgsdivision im Leistungszentrum der Deutschen Bundeswehr in Ruhpolding, vom 2. bis 4. März 1993, setzten die norwegischen Biathleten vorerst ein deutliches Zeichen der momentanen Überlegenheit ihrer Nation in nordischen Disziplinen. Hans Olav Nilsen gewann über 15 km in der Gästeklasse vor drei weiteren Landsmännern mit einer Gesamtzeit von 44:54.5 Minuten. Im Gegensatz zu den Weltmeisterschaften in Schweden hielt das Schweizer Team mit dem als Siebten bestplatzierten Hans-Peter Brunner aus La Punt den Kontakt zu den Spitzenläufern. Trotz einer kurzfristigen Änderung im Stehendschiessen (keine Stockauflage) durch den Veranstalter wurde mit den Rängen elf (Andri Margadant/Zernez), siebzehn (Daniel Portmann/Emmen), zwanzig (Giacomin Barbüda/Ardez) und vierundzwanzig (Willi Portmann/Schüpfheim), in einem gut besetzten Teilnehmerfeld, ein sehr ansprechendes Mannschaftsergebnis erzielt.



Von links: Hptm Caderas Clemens/Rekr Iseppi Adriano/Sdt Michael Vogt/Sdt Andri Margadant/Sdt Willi Portmann/Lt Hanspeter Brunner/Kpl Giacomini Barbüda/Rekr Patrick Parpan/Sdt Menzi Ruedi/Sdt Jachen Fadri Filli.

Gold und Bronze an die Schweiz

Noch besser sah die Ausgangslage nach der ersten Disziplin (Riesenslalom) des Triathlons aus. Neben den Bündnern Adriano Iseppi, Patrick Parpan und Jachen Fadri Filli auf Platz drei, vier und sieben schufen sich auch die übrigen Schweizer ein gutes Fundament für den anderntags nach der Gunderson-Methode mit Handicapstart durchgeführten 10-km-Biathlonsprint.

Der Mittwoch, 3. März 1993, wird den Bündner Triathleten jedoch noch einige Zeit in Erinnerung bleiben. Das erste inoffizielle Endergebnis lautete nämlich: Sieger Parpan vor Iseppi und Filli. Dass dies nicht so bleiben sollte, dafür hatten die beiden Erstplatzierten gleich selbst gesorgt. Mit 16 und 10 Strafminuten kassierten sie den vom Reglement vorgeschriebenen Zeitzuschlag für ihr irrtümliches



Bei der Trefferauswertung Sdt Michael Vogt und rechts Hptm Clemens Caderas.

Liegendschiessen am Stehendstand und umgekehrt (pro Treffer zwei Minuten). Glücklicherweise profitierten die eigenen Teamkollegen von diesem Missgeschick. Dank einer kompakten Mannschaftsleistung rutschte der einstmalige Dritte, **Jachen Fadri Filli** (Lavin), auf Platz eins, und der Glarner **Ruedi Menzi** wurde erfreulicher Dritter. Einzig der Italiener Verattoni schnappte den Schweizern die bereits sicher geglaubte Silbermedaille noch weg. Die weiteren Schweizer Rangierungen lauten: Platz sieben für Pechvogel Adriano Iseppi (Savognin), Platz acht für Michael Vogt (Reigoldswil/ebenfalls zehn Minuten Zeitzuschlag) und als vermeintlich «Schlechtester» auf Rang zwölf der Unglücksrabe Patrick Parpan (Lenzerheide).

Hinter den Kulissen

Obwohl der Gedanke an die Unkonzentriertheiten beim Schiessen den Betroffenen ein wenig auf den Magen schlug, blieb die Stimmung weiterhin aufgestellt. Gegenseitige Anfeuerungen in der Loipe und die Anwesenheit des einen Teams bei den Wettkämpfen des anderen liessen keine Rivalitäten aufkommen. Mit Willi Portmann hatte man zudem einen Wachsprofi an der Hand, der auch bei umschlagendem Tauwetter in Schneegestöber und Minustemperaturen keine Unruhe aufkommen liess.

Im abschliessenden Staffellauf, der in zwei Hauptkategorien (Medaillenberechtigt/Nicht medaillenberechtigt) durchgeführt wurde, blitzte dann nochmals die Klasse der Norweger auf. Sie gewannen den 4x7,5 km-Biathlon-Staffel-Lauf mit der Tagesbestzeit von 1:42.03 vor Frankreich, der Schweiz (Filli/Parpan/Vogt/Iseppi), Spanien, Italien und zwei deutschen Gästemannschaften.

In der zweiten Kategorie konnte die Schweizer Staffel mit Portmann, Barbüda, Margadant und Menzi einen überlegenen Prestigesieg feiern, dies trotz einer kleinen Grippewelle, welche ins Schweizer Lager Einlass gefunden hatte. ■



Rekr Patrick Parpan (Pechvogel und starker Nachwuchsläufer).

Auf der Erde gibt es rund 170 Staaten, aber etwa 3000 Völker. Die Gefahr von internen Spannungen bis hin zu bewaffneten Konflikten ist mit dem Ende der bipolaren Welt deutlich gestiegen.

(Sadako Ogata, UNO-Hochkommissarin für Flüchtlinge, Genf)